

Nürnberger Statistik aktuell



Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Juli 1988

17. Aug. 1988

Informationsinfrastruktur - ein Standortfaktor

Wo sich nichts bewegt, genügt es, aus der Erfahrung zu leben. Allein aus der Erfahrung zu leben, kann aber nur in einer statischen Welt vor dem Niedergang bewahren. Technischer, wirtschaftlicher und sozialer Wandel erfordern demgegenüber, die eigene Situation auf der Basis neuer Erkenntnisse ständig zu überprüfen und daraus neue Schlüsse zu ziehen. Information wird damit zu einem wichtigen Rohstoff bei der Bewältigung der Zukunftsaufgaben.

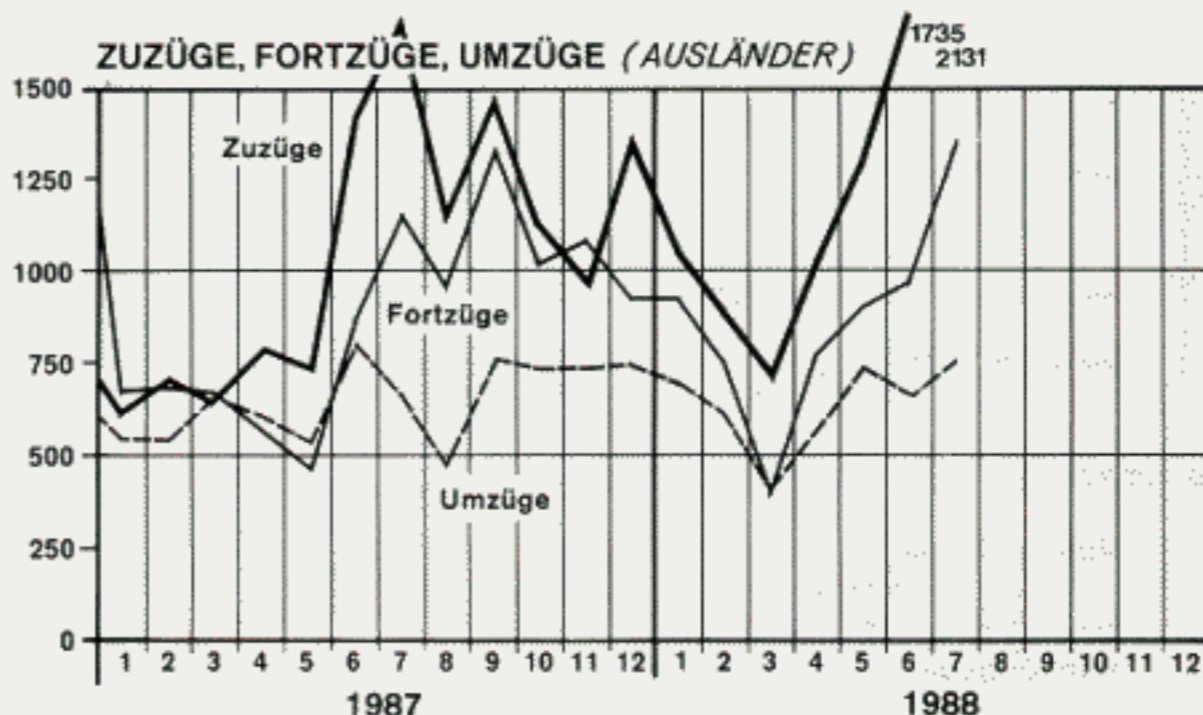
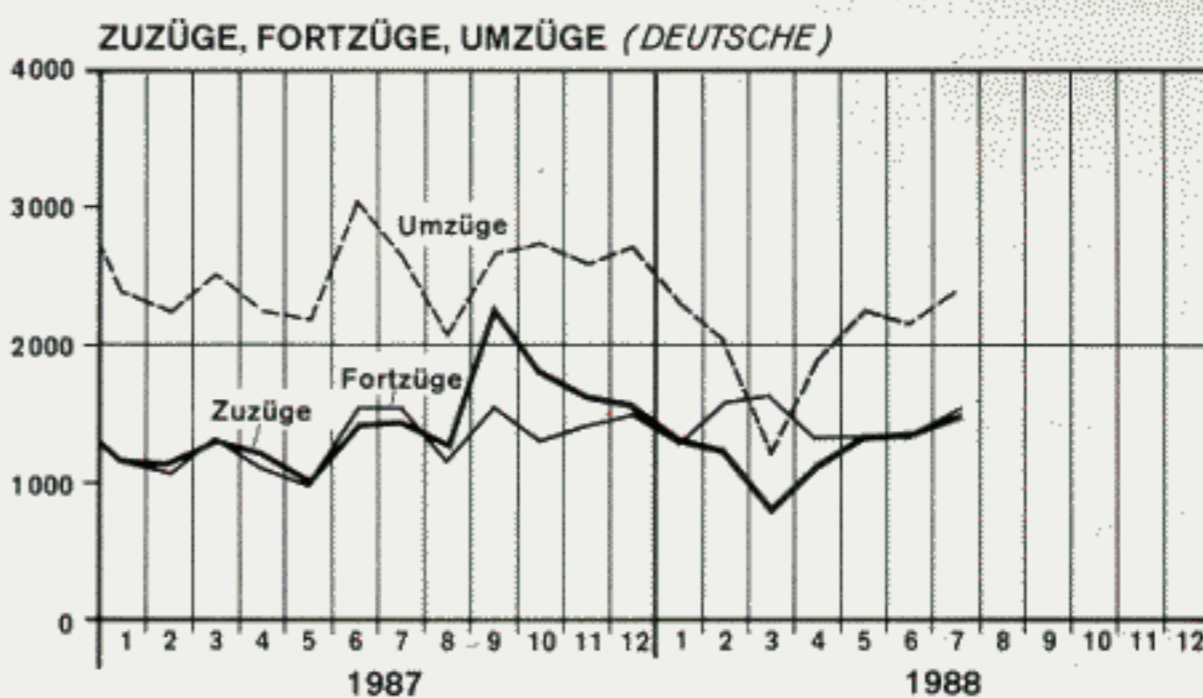
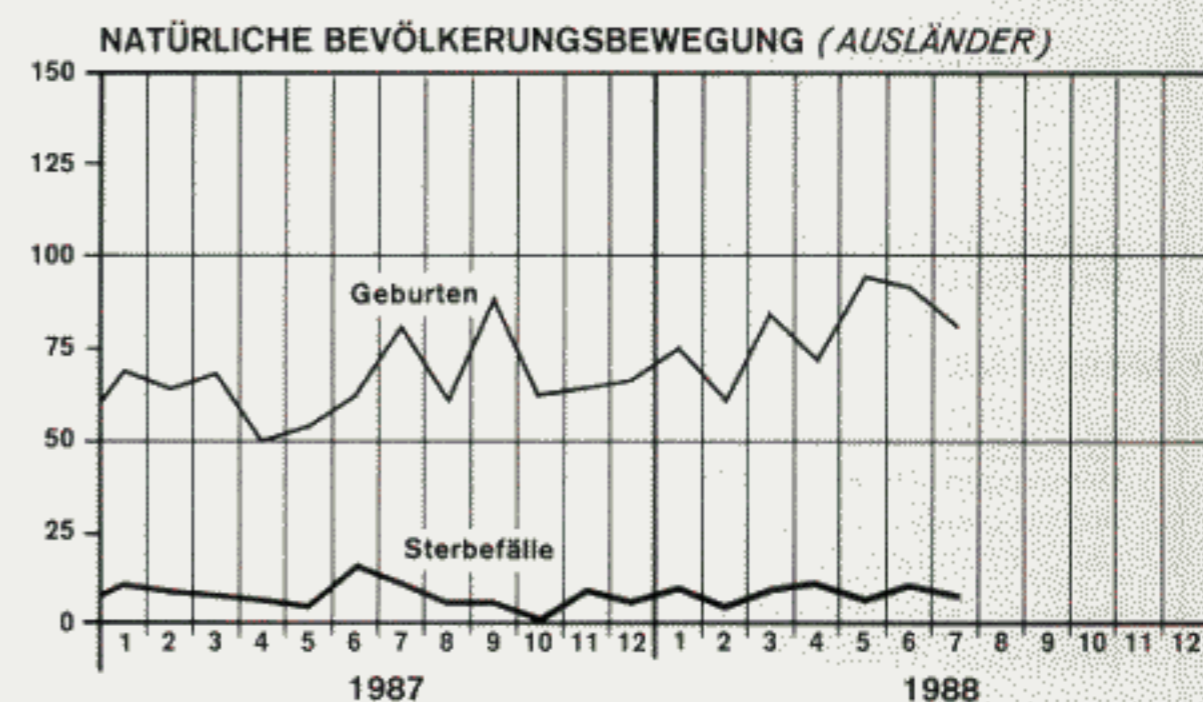
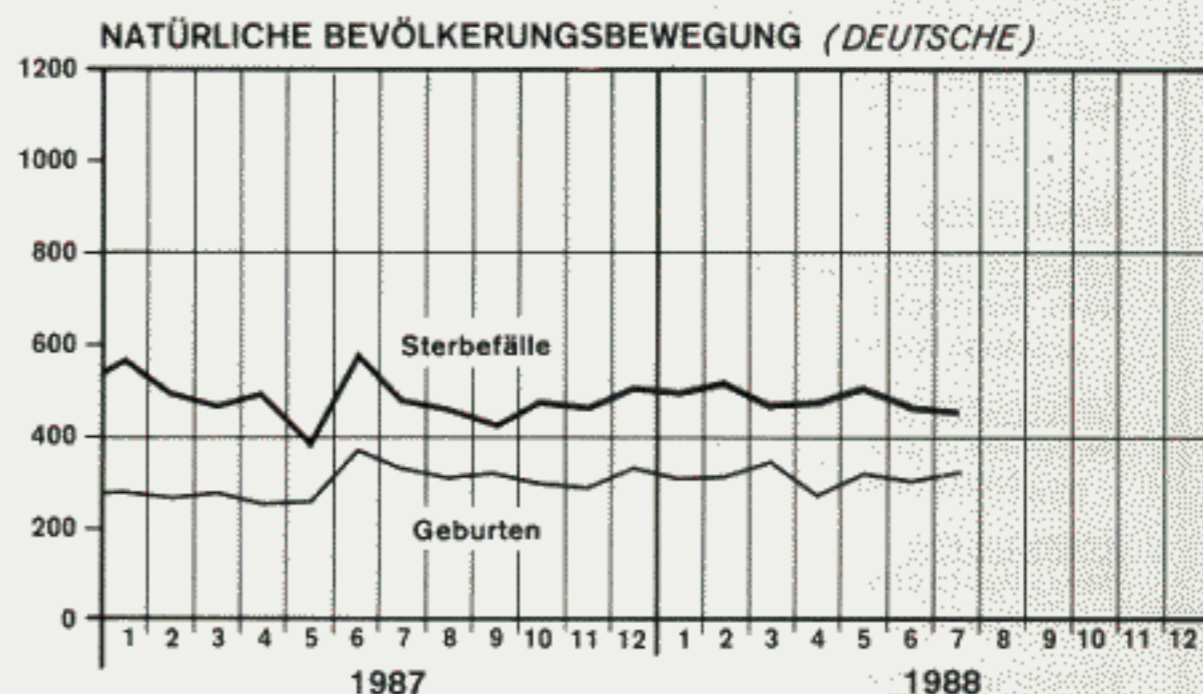
Auf die Städte bezogen führte dies schon in der Zeit der Industrialisierung zur Einrichtung eigener Statistischer Ämter; in der heutigen Umbruchsituation wird der Ausbau Statistischer Informationssysteme forciert. Damit verbunden ist der Einsatz neuer Techniken, die es den Entscheidungsträgern ermöglichen, das Informationspotential problemgerecht zu nutzen. Längst hat die Wirtschaft die Notwendigkeit eines eigenen "Informationsmanagements" als zentrale Führungsfunktion erkannt. In den Städten hat der Prozeß des Nachdenkens gerade erst begonnen und verspricht, mit dem Aufbau von Ratsinformationssystemen erste Früchte zu tragen. Allmählich erkennt man, daß es nicht genügt, den Verwaltungsvollzug wie einen Produktionsprozeß zu automatisieren, die Führungsinformation aber allein dem Expertenwissen der Planer und der politischen Willensbildung zu überlassen.

Sich jederzeit selbst ein Bild zu machen, der Informationsflut nicht zu erliegen sondern daraus selbst die gerade benötigte Führungsinformation zu selektieren und aufzubereiten, wird tatsächlich erst durch den Einsatz der neuen Informationstechniken möglich;

Fortsetzung letzte Seite

ZEICHENERKLÄRUNG:

- 123 (Kursivschrift) vorläufige Angaben
- Zahlenwert genau Null
- ... Angabe fällt später an
- . unbekannt oder Veröffentlichung nicht möglich
- r berichtigte Angabe
- s Schätzwert



es erfordert aber auch die Anwendung von Methoden, wie sie der Statistik eigen sind, wenn es darum geht, nicht den Einzelfall sondern Strukturen und Entwicklungstendenzen zu erkennen und in die Zukunft zu projizieren.

Wie läßt sich die eigene Situation besser beurteilen als im Vergleich: die Stadt mit anderen Städten, die Kernstadt mit ihrem Umland, die einzelnen Teilräume untereinander?

Die Vereinigung der Städte im KOSIS-Verbund (Verbund Kommunales Statistisches Informationssystem) hat deshalb in den letzten Jahren nicht nur kostensparende Instrumente des Informationssystems gemeinsam entwickelt sondern ist auch dabei, in Gemeinschaftsprojekten die Datenbasis für solche Vergleiche zu schaffen. Mit Förderung der Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung wurde eine vergleichende Wohnungsmarktbeobachtung eingerichtet, ein Datenkatalog für eine überörtlich vergleichende kleinräumige Raumbearbeitung und Stadtforschung festgelegt und im KOSIS-Verbund die organisatorische Voraussetzung für den Datenaustausch geschaffen.

An solchen Daten sind aber nicht nur die Städte interessiert. In wachsendem Maß treten auch Hochschulen, Institute, Verbände, Versorgungsunternehmen und die örtliche Wirtschaft als Nachfrager auf, die sie u.a. zur Beurteilung der Standortqualität, der örtlichen Entwicklungschancen und für die Standortplanung nutzen. Eine leistungsfähige Informationsinfrastruktur wird so offensichtlich allmählich zu einem wichtigen Standortfaktor.

Insbesondere dürfte das neue Angebot kleinräumig gegliederter Daten auf Disketten auf Interesse stoßen, weil auch die Datenbeschreibung mitgeliefert wird und die Daten direkt in das jeweilige Informationssystem eingespeist werden können. Als erste stehen Bevölkerungs- und Flächendaten zum Abruf bereit. Weitere Datenbereiche werden folgen.

PREISINDEX DER LEBENSHALTUNG IM BUNDESGBEIT

Vom Statistischen Bundesamt wurden folgende Preisindices der Lebenshaltung bekanntgegeben (1980 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Juli 1987	Juni 1988	Juli 1988	Veränderg. in % gegen	
				Juli 1987	Juni 1988
aller privaten Haushalte	121,3	122,6	122,5	+ 1,0	- 0,1
von Angestellten u. Beamten mit höherem Einkommen	122,2	123,9	123,8	+ 1,3	- 0,1
von Arbeitnehmer-Haushalten mit mittlerem Einkommen	121,0	122,2	122,1	+ 1,0	- 0,1
von Renten- u. Sozialhilfeempfängern	121,3	122,4	122,1	+ 0,7	- 0,2

